

Leute heute

Das zweite Album von Jeanette

BERLIN. Sängerin und Schauspielerin **Jeanette Biedermann** (33) bringt mit der Band Ewig im Herbst das zweite Album heraus. Zum Trio gehören Biedermann-Ehegatte und Gitarrist **Jörg Weibelberg** sowie Bassist **Christian Bömkes**.



Scorpions-Drummer „gelinkt“

MÜNCHEN. Scorpions-Schlagzeuger **James Kottak** (50) wurde Opfer eines Hacker-Angriffs. Cyber-Verbrecher knackten das private E-Mail des Drummers und verschickten an alle Kontakte im Adressbuch dramatische Hilfe-Rufe.



Barbara Gamper wird Durchbruch schaffen

LONDON. „Es bräuchte sicher mehr Festivals dieser Art“, sagt die seit sechs Jahren in London lebende und arbeitende Burggräfler Künstlerin **Barbara Gamper** (31). Sie spricht von Transart, dem Südtiroler Festival zeitgenössischer Kultur, das erstmals 2001 stattfand und heute aus der Szene nicht mehr wegzudenken ist. 2012 war Barbara Gamper – die vor ihrem großen Sprung nach London in Berlin Choreographie und Tanz studierte – bei Transart mit dabei. Gamper ist Videokünstlerin, hat sich auf performative Installationen spezialisiert. „Sich in einem extrem schwierigen und komplexen Feld durchzusetzen, erfordert höchsten Einsatz, Können und vor allem Begeisterung“, sagt Gamper in ihrem eben erst bezogenen Studio, das sie sich in einem alten Warehouse in der Peripherie Londons mit einem Fotografen teilt. 2012 war für sie ein wichtiges Jahr, mit Exhibitions in York und Whitsstable sowie gleich drei Ausstellungen in Südtirol, Panorama 4/Franzosenfeste, KunsStart/Bozen und Alles wird gut im Vinschgau, kuratiert von dem ebenfalls in London lebenden Laatscher **Sven Sachsaler**.

„Modern Talking“ ist und bleibt Geschichte



MÜNCHEN. Der Sänger **Thomas Anders** (im Bild, eigentlich **Bernd Weidung**), der am 1. März 50 Jahre alt wird, nennt den früheren Modern Talking-Partner **Dieter Bohlen** (59) sein „Schicksal“. „Wir sind zwei grundverschiedene Menschen, mit grundverschiedenen Lebenseinstellungen“, sagt Anders. „Aber jeder hat etwas dazu beigetragen, dass so über uns gesprochen und berichtet wurde. Ich muss das annehmen als Schicksal und habe meine Form gefunden, damit umzugehen.“ Die Gegensätze seien auch das Erfolgsgeheimnis von Modern Talking gewesen, „kombiniert mit sehr guten Produktionen und eingängigen Melodien“. „Einmal blond, einmal dunkel; einmal dieses Feinfühlere, einmal dieses eher Schnoddrige, Grobschlächtige.“ Eine weitere Wiedervereinigung des 80er-Jahre-Duos schließt Anders aus: „Wir werden immer die Gleichen bleiben, das harmoniert einfach nicht.“



Markus, das ist Spitze

COURMAYEUR. Das ist sensationell. Der 22-jährige Luttacher Freerider **Markus Eder** gewann die Welttour-Abfahrt in Courmayeur vor dem Schweizer **Jeremie Heitz** und dem Schweden **Reine Barkered** und setzte sich auf den sensationellen dritten Rang der Gesamtwertung. 33 Freeskier hatten sich zum Wettkampf auf der Südseite des Montblanc mit bis zu 45 Grad Steigung gemeldet, Eder beeindruckte die Jury mit einer originellen Linienwahl, den Einstieg hatte vor ihm keiner entdeckt, den steilen Hangabschnitt fuhr er in schnellem Bigmountain-Stil. In der unteren Hälfte gelang ihm dann ein verspielter Auftritt, bei dem er einen Backflip sowie einen 360-er sprang und sogar kurz rückwärts fuhr. Markus Eder: „Es ist fantastisch, hier zu gewinnen.“ Im Bild links Markus Eder, rechts der Vorarlberger **Fabio Studer** (Tagesfünfter)

Österreich-„Oscars“

„AMOUR“ UND „DJANGO“: Zwei gute Chancen

LOS ANGELES. Die Oscar-Nominierungen für **Michael Haneke** und dem mit ihm entfernt verwandten **Christoph Waltz** zeitigen der österreichischen Generalkonsulin in Los Angeles **Karin Proidl** zufolge positive Effekte für Österreich. Die seit 2009 amtierende offizielle Vertreterin Österreichs an der US-Westküste richtet in ihrer Residenz am Oscar-(Sonntag)-Abend ein Public Viewing für geladene Gäste aus, darunter das Team von Hanekes „Amour“ (Liebe). „Österreicher waren in Hollywood immer wichtig“, so Proidl, die auf die Exilanten wie **Billy Wilder**, **Fred Zinnemann** oder **Otto Preminger** ebenso verwies wie auf **Arnold Schwarzenegger**, der nach seiner Gouverneurszeit in Kalifornien immer noch als Superstar gehandelt werde. „Zuletzt hat auch

Stefan Ruzowitzky hier gedreht, und jetzt kommen Waltz und Haneke“, so die Generalkonsulin, „da hat jeder seine Nische, jeder seinen Bekanntheitsgrad, und das repräsentiert auch gut den Reichtum unserer Kultur.“ Christoph Waltz sei natürlich zu der Feier, an der u.a. Österreichs Kulturministerin **Claudia Schmied**, ORF-Generaldirektor **Alexander Wrabetz** sowie die Künstler **Gottfried Helnwein** und **Marina Abramovic** teilnehmen werden, eingeladen worden. „Aber da muss man realistisch bleiben“, so Proidl, „für Waltz ist das an diesem Abend natürlich auch Arbeit.“ Im Mittelpunkt steht für sie daher die österreichische Kreativwirtschaft, die nicht zuletzt mit der parallelen Vergabe der Wirtschafts-„Oscars“ gepriesen werden soll. Für den Handelsdele-



Der Wiener Christoph Waltz (links im Bild) hat beste Chancen auf den Oscar als bester als Nebendarsteller in „Django Unchained“. Im Bild rechts „Django“ Jamie Foxx.

gierten **Rudolf Thaler** ist es schwierig, eine fixe Zahl der kreativen österreichischen Unternehmen in Kalifornien zu nennen. Dies sei zwar ein großes Thema, aber zu den größeren Firmen kämen unzählige Einbis Zwei-Personen-Unternehmen, die in allen möglichen Bereichen der amerikanischen Filmwirtschaft angesiedelt seien: Von spezieller Kamertechnik bis hin zu Filmkomponisten spielten das Land auf jeden Fall ei-

ne nicht unbedeutende Rolle im Hintergrund der Industrie. Über einen „US-A-Biz Award“, wie die Wirtschaftsauszeichnung genannt wird, dürfen sich am Sonntag u.a. Camcat-Systems freuen, die in der US-Präsidentenwahlwahlnacht mit ihrer ferngesteuerten High-Tech-Seilkamera spektakuläre Bilder für das Wega Film, die Produktionsfirma des fünfmal Oscar-nominierten Films „Amour“.



Prinz Laurent wieder aus Uniklinik entlassen

INNSBRUCK. Nach einem Skiunfall Anfang der Woche in Tirol hat der belgische **Prinz Laurent** (49) die Uniklinik Innsbruck verlassen. „Er ist wieder bei seiner Familie“, berichtete eine Sprecherin des königlichen Palasts in Brüssel. Nach Angaben des Palasts hält sich Prinz Laurent weiterhin in Österreich auf. Der belgische Prinz hatte sich am Dienstag beim Skifahren in Lermoos verletzt. Dabei hat er sich ein Hämatom in der Nähe der Leber zugezogen.

Cressida gibt Prinz Harry zweite Chance



VERBIER. Nach **Prinz Harry** (28) peinlicher Nacktaffäre in Las Vegas hatte das schöne Model **Cressida Bonas** (24, im Bild), den Prinzen eigentlich abserviert. Doch der britische Blaublütler hat nicht aufgehört, um das Herz des Burberry-Modells zu kämpfen. Offenbar mit Erfolg – die beiden sollen nach britischen Medienberichten beim Winterurlaub im Nobelskiort Verbier beim Turteln gesichtet worden sein.

Steinegg live in Blues

DER APRIL HAT ES IN SICH: Vier Abende, die sich wirklich abheben

STEINEGG. Vor etlichen Jahren gebar **Erwin „Peppi“ Schroffenegger**, Schlagzeuger und durch und durch Blues-Fan, die Idee zu einem etwas anderen Blues-Festival. Schroffeneggers „Baby“ ist jetzt fünf Jahre alt und ein echter Geheimtipp, denn der „Steinegg-Blues“ wird nicht „konsumiert“, sondern geradezu „erlebt“. Das Publikum sitzt bei den Musikern auf der Bühne, das Ganze ist authentisch und absolut einzigartig. „Wir planen insgesamt vier Abende, für jedes Konzert werden nur maximal 80 Karten aufgelegt“, sagt **Klemens Riegler** vom veranstaltenden Kulturverein Steinegg. Alles beginnt am 6. April mit dem Trio von **Leroy Emmanuel** mit **Christian Wegscheider** und **Roland Egger**. Den zweiten Abend, am 11. April, bestreiten **Oliver Mally** und **Gottfried Gfrerer**. Mally steht seit bald dreißig Jahren auf der Bühne und ist einer der beliebtesten Blues-Künstler Österreichs. Für seine über 3000 bestrittenen Konzerte tourte er



Der Steirer Oliver Mally kommt bereits zum zweiten Mal nach Steinegg zum exklusiven Bluesfestival.

durch die ganze Welt. Am 12. April sind im Kulturhaus von Steinegg die Red Hot Senerades im Einsatz, also das Deutsch-Schweizer Paar **Tanja Wirz** und

Rainer Wöfler, ihr Markenzeichen: Es wird ohne Strom gespielt. Den Abschluss bestreiten **Making Blues**, also **Ignaz Netzer** und **Albert Koch**.

Ein Sprung, viele Rekorde

„STRATOS-FELIX“: Baumgartner ist Guinness-reif

NEW YORK. Nun ist es offiziell: Die Federation Aeronautique Internationale (FAI), die sich weltweit für die Datenaufzeichnung von Rekorden in der Luftfahrt kümmert, hat die Messdaten von Stratosphärenspringer **Felix Baumgartner** nun offiziell anerkannt. Zu den Rekorden des Österreichers zählt die am 14. Oktober erreichte Maximalgeschwindigkeit von Mach 1,25 oder exakt 1357,6 km/h. Baumgartner wagte den Schritt ins Leere bei 38.969,40 Metern, das ist der höchste Absprung, um danach 36.402,6 Meter weit im freien Fall Richtung Erde zu schiefen. „Diese Leistung war Teamwork, ich ziehe nicht nur meinen Hut vor Felix, sondern auch vor dem gesamten Team, das diesen Flug erst möglich gemacht hat“, sagte der technische Direktor **Art Thompson**. Der Stratosphärensprung habe weitere Rekorde gebrochen, die von der FAI allerdings nicht offiziell anerkannt worden sind: Baumgartner sei der erste Mensch gewesen, der die Schallmauer im freien Fall durchbrochen und



Felix Baumgartner nach dem Sprung für die „Ewigkeit“.

APA/epa/Joerg Mitter/Red Bull Content Pool

den höchsten freien Fall absolviert hat, ohne in einem Flugzeug zu sitzen. Zudem sei es der größte Ballon gewesen, den je ein Mensch gefahren hat (29.470.000 Kubikfuß, umgerechnet 834.497,16 Kubikmeter) und die höchste bemannte Ballonfahrt (39.068,5 Meter). Baumgartner, der in einer Kapsel am Ballon hing, erreichte dabei die höchste Geschwindigkeit einer Überlandfahrt eines Ballons mit 135,7 Meilen pro Stunde (218,39 Stundenkilometer).